Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Ihr Ansprechpartner
Martin Strunden

Durchwahl
Telefon +49 351 564 30400
Telefax +49 351 564 30409

presse@smi.sachsen.de*

16.07.2015

Polizei-Nachwuchskampagne „Verdächtig gute Jobs“ mit neuen Werbefilmen

Klappe, die zweite: Die Kampagne „Verdächtig gute Jobs“ wird in diesem Jahr mit fünf neuen Filmen für Marketing in den sozialen Medien fortgesetzt. Das Staatsministerium des Innern hat diese heute präsentiert.

Damit bekommt der kurze Film zur Kinowerbung aus dem vergangenen Jahr mehrere Nachfolger, die ausschließlich über die social media Angebote der Polizei wie www.facebook.com/polizeisachsen.karriere und www.twitter.com/PolizeiSachsen verbreitet werden. Ab heute ist dort der erste Film zur Tatortarbeit am Beispiel eines Wohnungseinbruchs abrufbar. Die übrigen Filme werden in den kommenden Wochen dort eingestellt.

Fünf verschiedene Filme mit einer Länge jeweils zwischen 01:30 und 01:50 Minuten verbildlichen das Motto der Kampagne „1 Beruf – 1000 Möglichkeiten". Sie zeigen Szenarien aus dem polizeilichen Alltag, so beispielsweise aus der Sportausbildung, der Tatortarbeit oder bei einem Fußballeinsatz. Die Darsteller sind auch im wirklichen Leben Polizisten und geben den Filmen Authentizität.

Vom 19. bis 23. Mai 2015 wurden die fünf Filme in Dresden und Leipzig gedreht. Rund 60 Polizeibeamte und das Kind eines Polizisten wurden für die Dreharbeiten in Szene gesetzt.

Aber auch hinter den Kamera war einiges los: Seitens der AVANGA Filmproduktion waren 12 Personen etwa sieben Wochen lang in die Produktion der Filme eingebunden – inklusive Vorbereitungen, Drehzeiten und Schnitt.

Die Produktionskosten beliefen sich auf 48.600,00 Euro.

Die Nachwuchskampagne hat im zurückliegenden Jahr deutlichen Erfolg gebracht. So sind die Bewerberzahlen bei der sächsischen Polizei von 4567 auf 8735 (um 91,3 Prozent) gestiegen. Auch konnten sehr viele

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium des Innern
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smi.sachsen.de

Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3,6,7,8,9, 11 und 13. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

leistungsstarke Bewerber gewonnen werden. Das Auswahlverfahren für das Einstellungsjahr 2015 wurde am 21. Mai 2015 abgeschlossen. Am 1. September bzw. 1. Oktober 2015 werden insgesamt 409 Polizei- und Kommissaranwärter ihre Ausbildung in den Polizeifachschulen Leipzig, Chemnitz und Schneeberg bzw. ihr Studium an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) in Rothenburg beginnen. Darüber hinaus werden bis zu 16 Leistungssportler ihre Ausbildung bei der Polizei mit ihrer sportlichen Karriere verknüpfen können. Die Zahl der Einstellungen bei der Polizei ist um 100 pro Jahr erhöht worden.

Inzwischen ist auch das Bewerbungsverfahren für das Einstellungsjahr 2016 angelaufen. Für eine Ausbildung haben sich bisher 2738 und für ein Studium 1067 junge Menschen registriert. Die Bewerbungsfristen enden im Herbst.

Kurzzusammenfassungen der Filme

Im Mittelpunkt der fünf Filme stehen die Interviews mit den Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten. Jeder Film zeigt eine Facette des Polizeiberufs in Form einer kleinen Rahmenhandlung.

Der erste Film findet in einer Trainingssituation auf der Polizeischule statt. Die Zuschauer erhalten einen kurzen Einblick in Verteidigungs- und Reaktionsübungen.

Die zweite Interviewsituation zeigt die Streifenpolizei bei ihrer täglichen Arbeit, in diesem Fall bei der Aufnahme eines Wohnungseinbruches. Auch die Spurensicherung kommt zum Einsatz.

Um eine herrenlose Tasche geht es im dritten Film. Eine Fußgängerzone muss sicherheitshalber gesperrt werden.

Büroalltag kann spannend sein - zumindest bei der Polizei. Das zeigt der vierte Film. Schließlich können Internetrecherche und Datenauswertung zur Täterermittlung beitragen.

Um Einfühlungsvermögen und Menschlichkei geht es im fünften Film. Das ist auch der jungen Polizeibeamtin bewusst, als sie einen kleinen Jungen tröstet, der seinen Vater im Fantrubel eines Fußballspiels aus den Augen verloren hat.

Links:
Facebook-Seite der Polizei
Polizei Sachsen bei Twitter